



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Schule und Sport

| | |
|--------------------|-------------------------------|
| Es informiert Sie: | Mehmet Erbas |
| Telefon: | 02104 99 3010 |
| Fax: | 02104 99 5003 |
| E-Mail: | mehmet.eras@kreis-mettmann.de |

Mettmann, den 14.04.2025

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport

Sitzungstermin Montag, den 31.03.2025, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann,
Raum 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Gerd Längen

Mitglieder

| | |
|------------------------|---------------|
| Petra Baumann | ab 16:31 Uhr |
| Susanne Brandenburg | |
| Wolfgang Diedrich | |
| Rainer Hübinger | bis 18:02 Uhr |
| Ingmar Janssen | bis 17:30 Uhr |
| Dirk Kapell | |
| Martina Köster-Flashar | |
| Roman Lang | ab 16:39 Uhr |
| Claudia Luderich | |
| Andrea Metz | bis 18:45 Uhr |
| Annette Mick-Teubler | |
| Nicole Mielke | |
| Jörn-Eric Morgenroth | |
| Peter Rusche | |
| Sybille Schettgen | |
| Dietmar Viehöver | |
| Michael Weigerding | |
| Elizabeth Yeboah | |

Verwaltung

Bernadette Abukhater
Sandra Bouvelle
Mehmet Erbas
Philipp Gilbert
Judith Hinrichs
Daniela Hitzemann

Sven Houska
Christina Kohne
Silke Mudra
Simon Neubauer
Martina Siebert
Andrea Terwint
Nicola Walther

Gäste

Erhardt Bärwolf
Petra Bertelsmeier
Jörg Brodka
Sandra Deibl
Frank Flanze
Herr Prof. Dr. Hennemann
Bernd Jordan
Ulrike Kautz
Heike Sana-Claußnitzer
Peter Schwafferts
Sophia Wehrmann

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.11.2024
3. Informationen der Verwaltung
4. Übersicht über offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Schule und Sport aus dem Jahr 2024 40/001/2025
5. Personelle Veränderung in der unteren Schulaufsicht 40/006/2025
6. Bericht zur wissenschaftlichen Begleitung des Mettmanner Weges zur schulischen Inklusion durch die Universität zu Köln, Mettmann 4.0 40/007/2025
7. Aktivitäten des Kreissportbundes im Kreis Mettmann 40/004/2025
8. Neukonzipierung eines Bewegungs- und Spielefests der Förderzentren im Kreis Mettmann 2025 40/003/2025
9. Sachstandsbericht des Amtes für Schule und Bildung 40/002/2025
10. Nachträge

Nicht öffentlicher Teil

11. Informationen der Verwaltung
12. Vorabinformation zum Vergabeverfahren "EU-weite Vergabe des Kooperationsvertrages über die Durchführung der offenen Ganztagschule an der Schule im Neanderland ab dem Schuljahr 2025/2026" 40/008/2025
13. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

KA Längen eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Die Einladung wurde fristgerecht am 18.03.2025 versandt.

Anschließend werden KA Luderich und SE Weigerding durch den Vorsitzenden KA Längen mittels Verpflichtungsformel vereidigt.

KA Längen begrüßt die Gäste der heutigen Sitzung: Prof. Dr. Hennemann (Uni zu Köln), Sandra Deibl und Sophia Wehrmann (Schulleitungen Grundschule Kastanienallee in Velbert) sowie Frau Sandra Bouvelle für die untere Schulaufsicht.

Entschuldigt abwesend waren SB Bruser und KA Seidler, welcher durch KA Luderich vertreten wurde. Unentschuldigt abwesend war BM Tibbe.

Anschließend stellt KA Längen die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit abschließend fest. Die Tagesordnung wird ebenfalls festgestellt.

KA Längen führt aus, dass kein Berichterstatter / keine Berichterstatterin für den Kreistag für die heutigen Tagesordnungspunkte benannt werden muss.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.11.2024

Die Niederschrift über die Sitzung vom 18.11.2024 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Herr Gilbert informiert darüber, dass der Bericht der Stabstelle für IT und Digitalisierung wie gewohnt in Session zur Verfügung gestellt bzw. hochgeladen wurde.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

| |
|---|
| Zu Punkt 4: Übersicht über offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Schule und Sport aus dem Jahr 2024 - Vorlage Nr. 40/001/2025 |
|---|

Herr Gilbert führt zur beigefügten Übersicht über die offenen Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Schule und Sport aus dem Jahr 2024 aus, dass die räumlichen Rahmenbedingungen an den Förderzentren für den langfristigen Fortbestand - aus bekannten Gründen - noch nicht geschaffen werden konnten. Er erklärt, dass dieser Punkt mit Sicherheit noch einige Jahre lang in der Übersicht der offenen Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Schule und Sport zu verzeichnen sein wird.

Des Weiteren erläutert Herr Gilbert, dass das interkommunale Projekt „Campus Sandheide“ sich in der aktiven Umsetzungsphase befindet und derzeit vom Bezug des Gebäudes im Schuljahr 2025 / 2026 ausgegangen wird.

KA Köster-Flashar fragt nach dem Stand hinsichtlich weiterer Liegenschaften und was für die Schule im Neanderland in Ratingen geplant ist.

Herr Gilbert erläutert hierzu, dass es in Ratingen drei Handlungsfelder gibt. Zum einen müssen zehn angemietete Räume des Adam-Josef-Cüppers Berufskolleg bis Sommer 2026 an die Stadt Ratingen zurückgegeben werden. Eine Interimslösung ist hierfür bereits in Planung. Zum anderen besteht an der Helen-Keller-Schule in Ratingen ein erheblicher Ausbaubedarf. Der Prozess gestaltet sich jedoch sehr zäh. Die Verwaltung prüft in diesem Zusammenhang auch alternative Optionen.

Zur Förderschule im Neanderland führt Herr Gilbert aus, dass hier ebenfalls ein erheblicher Ausbaubedarf bestehe und der Kreis die Immobilie erwerben möchte. Es besteht jedoch weiterhin das Problem des Wegerechts. Seit längerer Zeit werden hierzu Gespräche geführt, die noch zu keinem abschließenden Ergebnis geführt haben

Darüber hinaus berichtet Herr Gilbert zur Schule an der Virneburg, dass dort ein erheblicher Ausbaubedarf besteht. Zur Abdeckung des kurzfristigen Raumbedarfs ist ab Sommer 2025 die Aufstellung einer Containeranlage für die Dauer von ca. einem Jahr vorgesehen, sowie ein Ergänzungsbau. Weitere Details hierzu wurden im Bauausschuss vorgestellt und besprochen.

Die Übersicht über offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Schule und Sport aus dem Jahr 2024 sowie die Fortschreibung der offenen Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge aus den Vorjahren werden zur Kenntnis genommen.

| |
|--|
| Zu Punkt 5: Personelle Veränderung in der unteren Schulaufsicht - Vorlage Nr. 40/006/2025 |
|--|

Herr Gilbert begrüßt Frau Sandra Bouvelle als neue Schulaufsichtsbeamtin in der unteren Schulaufsicht für den Bereich Förderschulen im Schulamt des Kreises Mettmann. Frau Bouvelle wurde von der Bezirksregierung Düsseldorf abgeordnet und tritt die Nachfolge von Herrn Aljoscha Winkel an. Frau Bouvelle stellt sich kurz persönlich vor. Anschließend übergibt Herr Gilbert einen Blumenstrauß.

Die Mitglieder des Ausschusses für Schule und Sport nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

| |
|---|
| Zu Punkt 6: Bericht zur wissenschaftlichen Begleitung des Mettmanner Weges zur schulischen Inklusion durch die Universität zu Köln, Mettmann 4.0 - Vorlage Nr. 40/007/2025 |
|---|

Frau Siebert erläutert, dass seit nunmehr 15 Jahren eine gemeinsame Kooperation mit der Uni zu Köln besteht und Herr Prof. Dr. Hennemann heute einen aktuellen Sachstand zu den beiden Teilprojekten von Mettmann 4.0, zu „PEARL-Fachstellen Mettmann“ und „Schulbereitschaft fördern“ geben wird.

Herr Prof. Dr. Hennemann bedankt sich für das langjährig entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit. Die hierzu gezeigte Präsentation ist als Anlage beigefügt (Anlage 1).

Anschließend berichten Frau Kautz, als beteiligte Schulleitung eines Förderzentrums, von ihren Erfahrungen im Projekt „PEARL“ und Frau Deibl und Frau Wehrmann aus der Praxis der Grundschule Kastanienallee über das Projekt „Inselraum – Schulbereitschaft fördern“. Der Bericht der Grundschule Kastanienallee wird mithilfe der beigefügten Präsentation visualisiert (siehe Anlage 2).

Frau Siebert erklärt, dass beide Projekte thematisch drängende Bedarfslagen an Schulen im Kreis Mettmann aufgreifen. Ziel sei es, zukünftig nachhaltige Effekte auf die Schulsysteme im Kreis Mettmann zu entfalten. Herr Prof. Dr. Hennemann gibt ergänzend einen Ausblick auf die Ausweitung des Projektes Inselraum auf die drei Grundschulen des Startchancenprogramm der ersten Welle. Perspektivisch wäre eine Prüfung der Einsatzmöglichkeit ebenfalls für die Grundschulen der zweiten Welle zu planen. Die Passung im Übergangsgeschehen von der Kita in die Grundschule soll zudem durch „Multimo 5-7“ zunächst an den Startchancenschulen der ersten Welle verbessert werden.

KA Mick-Teubler bedankt sich für die Ausführungen und merkt an, dass sie den praxisnahen Einblick durch die anwesenden Schulleitungen der Grundschule Kastanienallee sowie durch Frau Kautz, von der Schule im Neanderland, sehr begrüßt. Sie würde es ebenfalls begrüßen, wenn solche Erfahrungsberichte künftig regelmäßig im Rahmen der Berichterstattung zu „Mettmann 4.0“ eingebunden würden.

KA Köster-Flashar fragt bei Prof. Dr. Hennemann nach, ob sich die Zielgruppe des Projekts „PEARL“ inzwischen vergrößert habe und wie die aktuellen Entwicklungen einzuschätzen seien.

Prof. Dr. Hennemann führt aus, dass gegen Ende des Jahres eine große Netzwerktagung geplant sei, an der sowohl beteiligte als auch interessierte Schulen teilnehmen können. Im Rahmen dieser Tagung soll auch das Projekt „multimo 5-7“ vorgestellt werden. Er weist zudem darauf hin, dass die betreffende Zielgruppe aus seiner Sicht gesetzlich zu wenig Beachtung findet. Gerade im Hinblick auf psychische Belastungen sei eine standardisierte Diagnostik notwendig, um darüber die Entwicklung der Belastung im sonderpädagogischen Bereich fundiert einschätzen zu können. Auch die Frage der Fallführung sei bislang ungeklärt. Darüber hinaus sei eine Erhebung geplant, um festzustellen, ob und in welchem Maß Kinder vom PEARL-Projekt profitieren.

KA Köster-Flashar fragt, ob die angedachten Fachstellen künftig solche Aspekte aufgreifen könnten.

Prof. Dr. Hennemann bestätigt dies und betont, dass ein grundsätzliches Verständnis dafür geschaffen werden müsse, dass hochbelastete Kinder und Jugendliche in Schule von einem eng abgestimmten Netzwerk der Hilfen im Sinne eines multiprofessionell arbeitenden Teams systematisch begleitet und gefördert werden sollten. Hier hat sich die enge Zusammenarbeit von Sonderpädagogik und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, wie in PEARL als sehr hilfreich erwiesen.

KA Yeboah bedankt sich bei den Vortragenden und merkt an, dass Familien und Kinder aus anderen Herkunftsländern, insbesondere aus arabischen Herkunftsländern, häufig eine andere Haltung gegenüber Bildung haben. Dies müsse im Umgang mit diesen Kindern berücksichtigt werden. Zudem erläutert KA Yeboah, dass viele Eltern aus diesen Ländern zwar nicht Deutsch als Muttersprache sprechen und häufig als „bildungsfern“ gelten, jedoch teilweise akademische Abschlüsse besitzen. Wenn man dies nicht berücksichtigt und differenziert, bestehe die Gefahr, die Kinder dieser Familien zu verlieren.

KA Metz fragt bei Prof. Dr. Hennemann nach, wie hoch der Anteil der Kinder mit Förderbedarf sei, die keinen Kindergarten besucht haben.

Prof. Dr. Hennemann antwortet, dass die allgemeine Quote des Kindergartenbesuchs bei etwa 93–94 % liege. Insbesondere der Anteil an Kindern, die unter erhöhten psychosozialen Risiken aufwachsen, sollte zukünftig erhöht werden, um die Schulbereitschaft zu verbessern. Die ersten Lebensjahre, also auch der Besuch des Kindergartens, haben aus seiner Sicht, einen entscheidenden Einfluss. Er spricht sich daher ausdrücklich für eine Kita-Pflicht aus. Gleichzeitig sollte auch die pädagogische Qualität in den Kitas generell weiter verbessert werden.

Frau Deibl merkt an, dass der Besuch der Kita allein nicht ausreiche. Kitas benötigten ähnliche Unterstützungsstrukturen wie Schulen. Der Bildungs- und Erziehungsauftrag müsse sich in Kitas stärker an dem der Grundschulen orientieren. Hier könnten bestehende „Familienzentren“ als Vorbild dienen.

Frau Terwint berichtet zur Umsetzung der Maßnahmen auf Kreisebene, dass insbesondere durch „MOKI“ (Monheim für Kinder), in dessen Rahmen die gesamte Bildungskette betrachtet wird, bereits Fortschritte erzielt worden seien. Zudem seien die ersten drei Grundschulen in das Startchancen-Programm aufgenommen worden. Grundsätzlich werde schulscharf und individuell geprüft, welche Ressourcen und Maßnahmen bereits vor Ort vorhanden seien. Gemeinsam mit dem Team werde dann überlegt, welche Diagnostiken durchgeführt werden, welche Kontakte zu den Kitas bestehen und welche systemischen Entwicklungen bereits stattgefunden haben. Ziel sei es, mit den Schulen in den Dialog zu gehen, um zu klären, was noch benötigt werde, um alle Kinder in den Blick zu nehmen, ihre Potenziale zu erkennen und gezielt zu fördern.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

| |
|--|
| Zu Punkt 7: Aktivitäten des Kreissportbundes im Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 40/004/2025 |
|--|

Herr Gilbert übergibt das Wort an Herrn Weigerding, Geschäftsführer vom Kreissportbund Mettmann e.V.

Herr Weigerding berichtet auf Anregung des Ausschusses über die Aktivitäten des Kreissportbundes (KSB). Die Inhalte sowie die Aufgaben des KSB visualisiert er anhand der in der Anlage beigefügten Präsentation. (Anlage 3)

Herr Neubauer weist darauf hin, dass die Einladungen zur Kreissportlerehrung im Mai 2025 bereits verschickt wurden. Personen, die noch nicht zugesagt haben, können dies bis zum 04.04.2025 nachholen, da die konkreten Planungen für die Veranstaltung ab dem 07.04.2025 beginnen.

KA Köster-Flashar erkundigt sich, ob auch das Schulschwimmen zu den Aufgaben des KSB zählt.

Herr Weigerding stellt klar, dass dies nicht der Fall sei und keine Möglichkeit bestehe, im Bereich des Schulschwimmens unterstützend tätig zu werden.

Zudem fragt KA Köster-Flashar, ob auch die „Special Olympics“ zu den Veranstaltungen des KSB gehören.

Herr Weigerding erklärt, dass auch in diesem Bereich keine Beteiligung durch den KSB vorgesehen ist.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

| |
|--|
| Zu Punkt 8: Neukonzipierung eines Bewegungs- und Spielefests der Förderzentren im Kreis Mettmann 2025 - Vorlage Nr. 40/003/2025 |
|--|

Frau Siebert erörtert, dass die ersten Planungen für das Bewegungs- und Spielefest der Förderzentren vor Corona begannen und dann zwangsweise für einen längeren Zeitraum unterbrochen werden mussten.

Herr Neubauer hat im vergangenen Jahr gemeinsam mit Lehrkräften aus den Förderzentren die Neukonzeption sowie die Auftaktveranstaltung des Bewegungs- und Spielfestes tatkräftig mitgestaltet. Das gemeinsame sportliche und spielerische Erleben aller Teilnehmenden steht dabei ausdrücklich im Vordergrund.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

| |
|---|
| Zu Punkt 9: Sachstandsbericht des Amtes für Schule und Bildung - Vorlage Nr. 40/002/2025 |
|---|

KA Mick-Teubler regt an, dass der Ausschuss die neuen Räumlichkeiten bzw. die Ausstattung des Medienzentrums besichtigt.

Herr Gilbert erläutert, dass aufgrund aktueller baulicher Gegebenheiten, insbesondere im Hinblick auf Fluchtwege, eine Besichtigung durch eine größere Gruppe, derzeit nicht möglich ist. Für Kleingruppen könne jedoch gerne eine Besichtigung angefragt und ermöglicht werden.

KA Morgenroth erkundigt sich, ob das Programm „Fit in Deutsch“, vorbehaltlich der Fördermitelzusage, positiv verläuft.

Frau Siebert bestätigt dies.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

| |
|-------------------------------|
| Zu Punkt 10: Nachträge |
|-------------------------------|

Es liegen keine Nachträge vor.

KA Längen schließt um 18:37 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

gez.
Gerd Lungen

gez.
Mehmet Erbas